

Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Personalangelegenheiten und innere Organisation (Nr. 2), des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen (Nr. 4) und des Rechnungsprüfungsausschusses (Nr. 2)

Sitzungstermin: Donnerstag, 03.02.2022
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:20 Uhr
Sitzungsort: Nordseehalle, Fruchteburger Weg 17-19

Anwesend:

Ausschusses für Personalangelegenheiten und innere Organisation

Vorsitzender

Renken, Bernd

SPD-Fraktion

Kruse, Detlef
ten Hove, Andreas
Wilts-Heuse, Amke

CDU-Fraktion

Falbe, Ole
Verlee, Gerold

Gruppe GRÜNE feat. Urmel

Göring, André
Marsal, Andrea

FDP-Fraktion

Eilers, Hillgriet

GfE-Fraktion

Janssen, Bernd

Gruppe DIE FRAKTION

Luitjens, Stefan

Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen

SPD-Fraktion

Stomberg, Holger
Winter, Maria

CDU-Fraktion

Hegewald, Reinhard
Verlee, Gerold

(bis 19:00 Uhr)

Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Personalangelegenheiten und innere Organisation (Nr. 2), des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen (Nr. 4) und des Rechnungsprüfungsausschusses (Nr. 2)

FDP-Fraktion

Bolinius, Erich

GfE-Fraktion

Janssen, Bernd

Gruppe DIE FRAKTION

Luitjens, Stefan

Rechnungsprüfungsausschuss

SPD-Fraktion

Kruse, Doris
Noetzel, Sabine
Rehling, Gertrud

CDU-Fraktion

Falbe, Ole
Verlee, Gerold

Gruppe GRÜNE feat. Urmel

Göring, André

FDP-Fraktion

von Gliszczynski, Alexander

GfE-Fraktion

Martens, Michael

Gruppe DIE FRAKTION

Luitjens, Stefan

Verwaltungsvorstand

Kruithoff, Tim
Jahnke, Horst

(bis 18:12 Uhr)

von der Verwaltung

Buß, Thomas
Fekken, Okka
Willms, Artur
Jakobs, Stefan
Behrens, Sebastian
Grabowski, Dietmar
Philipps, Gaby
Ubben, Wolfgang

Protokollführung

Bleeker, Sonja

Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Personalangelegenheiten und innere Organisation (Nr. 2), des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen (Nr. 4) und des Rechnungsprüfungsausschusses (Nr. 2)

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Renken begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Er informiert, in Abstimmung mit dem Ausschussvorsitzenden für Personalangelegenheiten und innere Organisation, Herrn Göring und dem Ausschussvorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses, Herrn Luitjens, übernehme er den Vorsitz dieses gemeinsamen Ausschusses.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 4 Informationsveranstaltung und Vorstellung des Ausschusses für Personalangelegenheiten und innere Organisation, des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen und des Rechnungsprüfungsausschusses unter Beteiligung des Fachbereiches Interne Dienste, des Rechnungsprüfungsamtes, der Gleichstellungsbeauftragten, des Vorstandsbüros, des Personalrates, des Juristischen Dienstes, des Rettungsdienstes und der Gebäudereinigung
Vorlage: 18/0166

Beschluss: Keine.

Ergebnis: Diese Vorlage wurde ersetzt

Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Personalangelegenheiten und innere Organisation (Nr. 2), des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen (Nr. 4) und des Rechnungsprüfungsausschusses (Nr. 2)

- TOP 4.1 Informationsveranstaltung und Vorstellung des Ausschusses für Personalangelegenheiten und innere Organisation, des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen und des Rechnungsprüfungsausschusses unter Beteiligung des Fachbereiches Interne Dienste, des Rechnungsprüfungsamtes, der Gleichstellungsbeauftragten, des Vorstandsbüros, des Personalrates, des Juristischen Dienstes, des Rettungsdienstes und der Gebäudereinigung
Vorlage: 18/0166/1

Herr Buß informiert einleitend über den Ablauf der Informationsveranstaltung. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage werde sie als „Frontalveranstaltung“ durchgeführt. Es solle über den Zuständigkeitsbereich der Ausschüsse sowie die Strukturen, Aufgaben und Ziele der sich vorstellenden Organisationseinheiten informiert werden. Fragen könnten im Anschluss der Vorstellungen gestellt werden. Weiter weist er daraufhin, dass heute keine Budgetdiskussion geführt werden solle und bittet, konkrete Fragen zu den Budgets in den einzelnen Ausschüssen zu stellen.

Die Organisationseinheiten stellen sich in Abfolge der Organisationsziffern anhand einer Power-Point-Präsentation vor.

Referentinnen/Referenten:

Herr Willms (für Verwaltungsvorstand -101)
Frau Philipps/Frau Fekken (Gleichstellungsbeauftragte - 102)
Herr Willms (Vorstandsbüro - 103)
Herr Tapper (Personalrat - 105)
Herr Greiber (Juristischer Dienst - 107)
Herr Ubben (Rechnungsprüfungsamt -114)
Herr Behrens (FD Verwaltungsdienste - 210)
Herr Buß (FD Personal - 211)
Herr Grabowski (FD Informations- und Kommunikationstechnik - 212)
Herr Jakobs (FD Finanzen, Abgaben und Stadtkasse - 222)
Herr Heinks (Betrieb Rettungsdienst - 836)
Herr Wübbena (Betrieb Gebäudereinigung – 881)

Die Gesamt-Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Während und im Anschluss der Vorstellung gibt es zu einigen Vorstellungen der Organisationseinheiten Anregungen bzw. Fragen:

Vorstandsbüro - 103

Herr Renken regt die Vorstellung eines Berichtes des Ideen- und Beschwerdemanagements an. **Herr Willms** nimmt die Anregung auf und sichert einen Sachstandsbericht zu.

Personalrat - 105

Frau Marsal fragt, warum beim Personalrat nur eine Freistellung besetzt sei, obwohl ein Anspruch auf drei Freistellungen bestehe. **Herr Tapper** erklärt, der Personalrat sei für vier Jahre gewählt. Die Kolleg*innen müssten für eine Freistellung ihren jetzigen Arbeitsbereich verlassen

Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Personalangelegenheiten und innere Organisation (Nr. 2), des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen (Nr. 4) und des Rechnungsprüfungsausschusses (Nr. 2)

und könnten ggf. nicht wieder an diesen zurückkehren. Zudem falle in letzter Zeit auf, dass Personalratsarbeit teilweise persönlich genommen werde. Dies sei für Personalratsmitglieder nicht immer einfach.

Frau Winter spricht die Aussage von Herrn Tapper an, der Personalrat werde teilweise von der Verwaltung zu spät beteiligt bzw. erhalte von der Verwaltung nicht die nötigen Informationen. Sie möchte wissen, ob die daraufhin gefassten Beschlüsse dann rechtsgültig seien. **Herr Tapper** antwortet, ohne eine Zustimmung des Personalrates seien Beschlüsse vom Gesetz her nichtig. Er stellt klar, in der Regel erfolge eine Beteiligung des Personalrates. Manchmal werde der Personalrat jedoch zu spät beteiligt. Dies erschwere die Bearbeitung. Seiner Meinung nach sei eine „saubere Bearbeitung“ für beide Seiten wünschenswert.

Herr Verlee möchte wissen, wie Herr Tapper die Arbeit des Ausschusses für Personalangelegenheiten und innere Organisation (PiO) bewerte und ob er sich vorstellen könne, dort beratend tätig zu sein. **Herr Tapper** antwortet, seiner Kenntnis nach dürfe er dort nicht tätig sein. **Herr Wilms** ergänzt, die formelle Einbindung des Personalratsvorsitzenden sei kommunalrechtlich nicht vorgesehen. Als fachkundige Person könne der Personalratsvorsitzende eingebunden werden, jedoch nicht als festes Mitglied im PiO. **Herr Tapper** bestätigt, er dürfe beratend in diesem Gremium tätig sein.

Herr Göring findet die Funktion des Personalrates wichtig, auch wenn sie einem Arbeitgeber vielleicht störend vorkomme. Er fragt ob es möglich sei, einen Bericht aus Sicht des Personalrates über die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Personalrat vorzustellen.

Frau Winter sagt aus, letztlich könne der Rat entscheiden, welches beratende Mitglied im PiO vertreten sein solle. **Herr Renken** nimmt das Thema zur Kenntnis und stellt fest, das Thema solle näher vertieft werden.

Herr Kruse spricht die Aussage von Herrn Wilms an, dass eine Beteiligung des Personalrates per Gesetz nicht vorgesehen sei. Dies bedeute seiner Ansicht nach nicht, dass der Personalrat automatisch ausgeschlossen sei. **Herr Wilms** erklärt, seiner Erinnerung nach sei bei der Bildung des PiO vorgesehen gewesen, dort einen festen Personenkreis einzurichten, zu dem dann auch der Personalratsvorsitzende quasi als gesetztes beratendes Mitglied vom Rat benannt werden könne. Dies sehe er im Moment so nicht. Es gebe die Möglichkeit, dass der Rat beratende Personen zu einzelnen Punkten hinzuziehen könne. Diese Personen seien aber nicht fest in dieses Gremium integriert. Die ursprünglich feste Verankerung dieser Person in dieses Gremium sei nicht zulässig.

Herr Kruthoff ergänzt, der Personalrat nehme an der regelmäßigen Führungskräfteklausur teil. Er schlägt vor, dem Personalratsvorsitzenden die Tagesordnung für den PiO vorab zur Verfügung zu stellen. Sollte es Tagesordnungspunkte geben, bei denen Herr Tapper eine Teilnahme des Personalrates wünsche und dies nach NKomVG zulässig sei, könne er oder ein Mitglied des Personalrates jederzeit gerne an der Sitzung teilnehmen. Es solle nicht der Eindruck entstehen, dass der Personalrat ausgegrenzt werde. Er erklärt, weil Themen teilweise mit einer gewissen Geschwindigkeit vorangebracht worden seien, könne beim Personalrat der Eindruck entstanden sein, dass dieser nicht ausreichend mitgenommen werde. Er stellt klar, der Verwaltung sei eine umfängliche Beteiligung des Personalrates wichtig.

Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Personalangelegenheiten und innere Organisation (Nr. 2), des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen (Nr. 4) und des Rechnungsprüfungsausschusses (Nr. 2)

Rechnungsprüfungsamt -114

Herr Willms weist im Anschluss der Vorstellung von **Herrn Ubben** auf die Folie „Finanzeckdaten der Stabstellen“ hin und fasst zusammen, dass das Gesamtbudget der Stabstellen 4.683.500 € betrage. Die Erträge belaufen sich auf 538.500 €.

Fachdienst Verwaltungsdienste - 210

Herr Bolinius bittet um nähere Angaben zur Aufwandsentschädigung für das Erhebungspersonal der Volkszählung ZENSUS 2022. **Herr Behrens** antwortet, die Verwaltung sei ein Stückweit von den Zahlungen des Landes abhängig. Die Aufwandsentschädigung könne bis zu 700 € betragen. Diese setze sich zusammen aus einer Pauschale pro Anschrift, erfolgreich geführten Interviews sowie erfolgreichen Befragungen in einer Gemeinschaftsunterkunft. Der Betrag könne aufgrund verschiedener Faktoren durchaus variieren. Er erklärt, 10 % der Einwohner in Emden würden befragt. Je mehr Erhebungsbeauftragte es gebe, desto weniger bekäme der Einzelne. Interessierte sollten sich gerne bei der Verwaltung melden. Es handele sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit und um keine Vollzeitstätigkeit. **Herr Bolinius** moniert, der Aufwand müsse für Interessierte näher definiert werden. **Herr Behrens** zeigt Verständnis für die Aussage von Herrn Bolinius. Er stellt dar, nicht jeder Einwohner werde befragt, sondern nur 10 % (5000 Einwohner). Vom Land Niedersachsen werde „online first“ propagiert, d. h. diese Personen erhalten eine Benachrichtigung über die Post und müssen nicht direkt befragt werden. Dies bedeute dann einen geringen Zeitaufwand. Sollten Nachfragen erforderlich sein, bedeute dies einen entsprechend längeren Zeitaufwand. Er schlägt nochmals vor, dass sich Interessierte für nähere Beratungen an das Zensus-Team wenden.

*Nach einer Sitzungsdauer von 70 Minuten schlägt **Herr Renken** eine Pause von 10 Minuten vor.*

Betrieb Rettungsdienst - 836

Herr Martens nimmt Bezug auf die Reform der Notfallversorgung und der Aussage, dass dort weitere Rettungswagen benötigt würden. Er bittet um nähere Erläuterungen zu der Anzahl der benötigten Rettungswagen und der Finanzierung. **Herr Heinks** antwortet, die Reform der Notfallversorgung sei ein auf mittelfristige Sicht angelegtes Projekt, welches vom ehemaligen Gesundheitsminister Jens Spahn initiiert worden sei. Erhofft werde eine Reduzierung der Rettungseinsätze bundesweit, weil nicht bei jedem Notfall die Notruf-Nr. 112 in Anspruch genommen werde, sondern über die nun jederzeit erreichbare Rufnummer 116 117 schnelle Hilfe erfolgen könne. Aufgrund steigender Einsatzzahlen und weil Rettungswagen aufgrund ihres Alters durch neue Wagen ersetzt werden müssten, würden dennoch Rettungswagen benötigt. **Herr Martens** fragt, ob die Finanzierung vom Land übernommen werde. **Herr Heinks** erklärt, zunächst müsse ein neuer Bedarfsplan aufgestellt und vom Rat beschlossen werden. Die Kostenträger, d. h. die Krankenkassen und Unfallversicherungen, müssten die daraus entstehenden Mehrkosten tragen.

Herr Bolinius erinnert, der Rettungsdienst DRK/Stadt Emden sei 1986 gegründet worden. Daran sei er maßgeblich beteiligt gewesen. Seiner Erinnerung nach habe der Kostenanteil seinerzeit 5 DM betragen. Er erkundigt sich nach dem heutigen Kostenanteil des DRK. **Herr Heinks** antwortet, der Anteil des DRK liege in einem sehr niedrigen Prozentbereich.

Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Personalangelegenheiten und innere Organisation (Nr. 2), des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen (Nr. 4) und des Rechnungsprüfungsausschusses (Nr. 2)

Betrieb Gebäudereinigung – 881

Herr Göring spricht die Personalstruktur von 190 Mitarbeiter*innen an und bittet die Anzahl der Stellen zu nennen. **Herr Wübbena** weist darauf hin, es handele sich um 40 bis 50 Teilzeitstellen. Bedingt durch die Tätigkeit in den frühen Morgenstunden bzw. Abendstunden sei eine Vollzeittätigkeit nicht umsetzbar. Das für die Reinigung zur Verfügung stehende Zeitfenster sei abhängig vom Objekt. Es gebe Arbeitsverträge zwischen 12 und 30 Std./Woche.

Herr ten Hove fragt, ob der Betrieb Gebäudereinigung auch die Sporthallen der Schulen betreue. Ihm sei aufgefallen, dass die Sporthallen ungenügend gereinigt würden.

Herr Wübbena teilt mit, er leite den Betrieb Gebäudereinigung seit 1995. Der Betrieb müsse die Sicherstellung des Schulsports gewährleisten. Der Vereinssport werde nicht betreut. Nach den neuen gesetzlichen Vorgaben würden Hallenböden aufgrund der Rutschgefahr nicht wie in der Vergangenheit gebohrt. Der Glättegrad müsse eingehalten werden. Der Vereinssport findet in den Nachmittags- und Abendstunden statt. Aufgrund von Staubpartikeln, die sich in auf den Boden niederlegen, werde der Boden glatter. **Herr ten Hove** könne die Antwort nicht ganz nachvollziehen und erkundigt sich nach personellen Einbußen. Seiner Ansicht nach seien die Sporthallen in der Vergangenheit auch noch in den Abendstunden entsprechend gut gereinigt gewesen. Sportvereine würden mittlerweile die Reinigung der Hallen selber vornehmen. Er bittet um eine Erklärung, warum die Sporthallen für die Schüler*innen zu Beginn der Unterrichtszeit nicht sauber seien. **Herr Wübbena** sagt, Sporthallen und Umkleiden würden täglich in den Morgenstunden zwischen 6:00 Uhr und 8:00 Uhr gereinigt.

Herr Renken bittet um ein Resümee zur Form dieser Informationsveranstaltung.

Frau Winter begrüßt die Informationsveranstaltung in dieser Form. Sie sei kurzweilig und auf den Punkt gebracht. Natürlich sei eine Vorstellung mit einem persönlichen Austausch zwischen Ratsmitgliedern und den Fachdienstleitern der einzelnen Fachdienste wünschenswert. Sie denke jedoch, dass sich die Ratsmitglieder im Rahmen der Fachausschüsse kennenlernen werden.

Frau Marsal schließt sich den Worten von Frau Winter an. Es sei eine sehr gelungene Veranstaltung. Auch wenn sie bereits in der dritten Legislaturperiode im Rat vertreten sei, finde sie die Information wichtig.

Herr Bolinius begrüßt ebenfalls die Vorstellung, die insbesondere für die neuen Ratsmitglieder informativ sei. Er bedankt er sich beim Fachdienst Verwaltungsdienste für den Service und lobt die Arbeit von Herrn Bakker.

Abschließend bedankt sich **Herr Renken** im Namen des Gremiums für die sehr informativen Vorträge.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 5 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Gleichstellungsbeauftragte – Eintritt in den Ruhestand

Herr Kruthoff bedankt sich bei Frau Fekken für die schöne Zusammenarbeit, die er sehr schätzen gelernt habe. Während ihrer langjährigen Tätigkeit als Gleichstellungsbeauftragte habe sie

Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Personalangelegenheiten und innere Organisation (Nr. 2), des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen (Nr. 4) und des Rechnungsprüfungsausschusses (Nr. 2)

das Thema Gleichstellung wesentlich geprägt. Bei Themen, die ihr wichtig gewesen seien sei sie unmissverständlich gewesen, aber auch mit Augenmaß vorgegangen. Sie habe ihre Aufgabe nie nur auf ihre Funktion beschränkt, sondern sie habe auch „über den Tellerrand“ hinausgeschaut. Auch zu anderen Themen habe sie ihre Stimme erhoben und wertvolle Ratschläge erteilt. Frau Fekken habe für die Mitarbeiter*innen in der Stadt Emden sehr viel erreicht. Dafür bedankt er sich herzlich bei ihr und wünscht ihr für die kommende Zeit alles Gute.

Herr Renken gibt an, der Rat könne sich den Worten von Herrn Kruthoff vollumfänglich anschließen.

TOP 6 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.